

eSwatini / Swasiland



07.02. bis 12.02.2023



Die Einreise nach eSwatini dauert nur 10 min. und ging super einfach. Pässe einscannen und Eingangsstempel einstempeln. 5 € für Straßenbenutzung bezahlen, fertig. Das Carnet de Passage wollen sie nicht einstempeln. Komisch, obwohl sie doch zur südafrikanischen Zollunion gehören. So einfach kann das gehen.



eSwatini empfängt uns mit Sonnenschein.

Nach der Grenze konnten wir uns auch gleich eine SIM-Karte besorgen. Die Registrierung verlief auch relativ schnell.

Wir sind dann gleich 20 km weiter gefahren in den ersten größeren Ort. Hier ist ein neues, modernes Einkaufszentrum. Selbst an einen Spielplatz für Kinder wurde hier gedacht.



Nach 2 Monaten durch Länder fahren in denen es keine größeren Geschäfte zum Einkaufen gibt, ist unser Kühlschrank komplett leer.

Hier im Supermarkt gibt es endlich wieder Butter, Joghurt, Fleisch und alles andere was man so braucht zu kaufen. Das haben wir doch etwas vermisst.

Von hier fahren wir 10 km weiter in den Hlane Royal National Park. Dieser Park soll besonders Tierreich sein und unterliegt dem besonderen Augenmerk vom König. Der Eintritt ist für uns frei, weil hier auch die Wildcard aus Südafrika anerkannt ist. Wir gehen für 2 Nächte auf den Campingplatz im Park und

buchen eine Safari die 2 ½ Std. dauert. Nur Tierreich sehen wir anders. Unsere Ausbeute ist 1 Löwe, 6 Elefanten, 1 Warzenschwein, 2 Giraffen, 3 Flußpferde, 1 Waran, 2 Zebras, das war es ☹️ Gelobt wird der Park vor allem seiner vielen Nashörner. Wir haben nur ein paar Spuren gesehen, sonst keins. Auf dem Rückweg fängt dann der große Regen an.



Es regnet 3 Tage heftig.

Im Süden von Mosambik werden die Grenzen geschlossen wegen Überflutung. Eine Brücke in eSwatini auf der einzigen Straße von Mosambik kommend wird weggespült. Der gesamte südliche Teil des Kruger Nationalpark wird geschlossen wegen Überschwemmungen. Keine Straße, auch Asphaltstraßen im Park sind mehr passierbar. Viele Camps werden evakuiert.

Wir fahren aus dem Hlane Park heraus und in die Berge nach Siteki auf die Mabuda Guest Farm. Hier harren wir dem Regen aus. 4 Tage stehen wir hier auf der Farm, in den Wolken mit Dauerregen. Der nette Coffeeshop ist eine gute Abwechslung, die Größe unseres Koffers macht sich bezahlt, aber langweilig und etwas frustrierend ist es schon. Wir beschließen kurzerhand beim Frühstück zusammen zu packen und südwärts zu fahren.



Mittags sind wir schon an der Grenze Lavumisa / Golea.

Wie auch bei der Einreise ist die Eswatini- Grenze ganz entspannt. Pässe stempeln fertig. 5 min. mit kurzer Unterhaltung dauert das Ganze 10 min. und wir können fahren. Am Schlagbaum müssen wir halten. Die Grenzer springen vor unseren KAT und machen einige Fotos. Das hatten wir auch noch nicht.

Fazit: Leider ist Eswatini/ Swasiland dem Wetter zum Opfer gefallen. Der erste Eindruck war sehr sympathisch. Alles läuft ruhig und gesittet ab. Kein Stress auf der Straße. Wo wir anhalten sind die Menschen sehr freundlich und herzlich zu uns. Ein paar Kinder betteln, aber eher mehr aus Reflex dem Touristen gegenüber. Hungrig sieht hier niemand aus. Es ist auch alles sauber und gepflegt, es liegt kein Müll herum. An den Marktständen müssen wir auch keine Touristenpreise bezahlen. Alle Menschen haben stets ein Lächeln im Gesicht.

Die 5 Regentage waren einfach viel zu kurz. Hier müssen wir nochmal hinfahren.

Wir waren nur 5 Tage im Land und sind 186km gefahren.

Afrika-km: 45.277

Weltreise-km: 71.466